

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische

**Matthäuskirchgemeinde**

**Leipzig Nordost**



# Gemeindebrief

Oktober – November 2013



*Liebe Gemeinde,*

*jedes Jahr neu freue ich mich an den saftigen Trauben am Theklaer Pfarrhaus. Wein – das steht für Lebensfreude, für Überfluss. In der Bibel hat er glanzvolle Auftritte.*

*„Spar deinen Wein nicht auf für morgen“. So singt Gerhard Schöne in einem der bekannteren seiner Lieder. Als ich einmal durch Frankreich trampte, nahm mich ein Weinbauer mit seinem Transporter mit. Wir unterhielten uns über Weinanbau und die Theologie der Befreiung. Als er mich absetzte, schenkte er mir eine Flasche seines besten Weines. Der Mann war einer von vielen freundlichen Menschen, die mir in Frankreich begegneten.*

*Zurück zu Hause lag die Flasche jahrelang im Keller. Ich wollte sie für einen ganz besonderen Anlass aufheben, einen Anlass der dieses Weines würdig war. Viel, viel später gab es dann einen solchen Anlass – nur der Wein war inzwischen sauer geworden.*

*Spar deinen Wein nicht auf für morgen,  
Sind Freunde da, so schenke ein!  
Leg, was du hast in ihre Mitte.  
Durch Schenken wird man reich allein.*

*Spar nicht mit deinen guten Worten.  
Wo man was totschweigt, schweige nicht!  
Und wo nur leeres Stroh gedroschen,  
Da hat Dein gutes Wort Gewicht!*

*Spar deine Liebe nicht am Tage  
Für paar Minuten in der Nacht,  
Hol sie aus ihrer Dunkelkammer,  
Dann zeigt sie ihre Blütenpracht.*

*Spar deinen Mut nicht auf für später,  
Wenn du mal "was ganz Großes " bist.  
Dein kleiner Mut hilft allen weiter,  
Weil täglich Mut von Nöten ist.  
Spar deinen Wein nicht auf für morgen, ...*

*Den Wein, die guten Worte, die Liebe, den kleinen Mut aufsparen für morgen, es ist nur schade darum. Das Leben aufsparen für morgen, da wird es nur sauer. Heute, jetzt, leben wir, sind wir beschenkt und gefordert.*

*Der Monatsspruch aus dem Hebräerbrief kleidet das in die Ermahnung: Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen. (Hebr. 13,16)*

*Ich muss zugeben, dass ich solche Ermahnungen schon mit leicht schlechtem Gewissen höre. Dass ich denke: ja, ich müsste doch, und ich sollte doch. Aber dann sind sie eben doch recht schnell wieder vergessen.*

*Nicht vergessen habe ich den sauer gewordenen Wein. Vielleicht wäre es darum gut, wenn wir den Monatsspruch in Gedanken noch ergänzten: An solchen Opfern hat Gott Gefallen – und ihr selbst auch.*

*Ihr Pfarrer*

*Johannes Leibel*

## Die Strukturreform greift ab Januar 2014

Liebe Gemeinde!

Wie bereits vor 1½ Jahren in der Gemeindeversammlung im Januar angekündigt, findet ab Januar 2014 eine erneute Strukturreform in unserer Landeskirche statt und sie greift auch deutlich in unsere Gemeinde ein.

Auch wenn unsere Gemeinde in einem langsamen Wachstumsprozess steht, so liegt sie aber in keinem Zuzugsgebiet. In Plagwitz und Gohlis, nachweislichen Zuzugsgebieten, wachsen die Gemeindegliederzahlen stark an. Das heißt, diese Gemeinden bekommen jetzt eine Erhöhung ihrer Prozente für Pfarrstellenanteile. Diese Prozente müssen irgendwo herkommen. So ist unsere Gemeinde betroffen und muss Anteile abgeben.

Konkret heißt dies, dass wir ab Januar nur noch 1½ Pfarrstelle in unserer Gemeinde haben werden – eine halbe Pfarrstelle fällt weg.

Gekürzt wird immer bei den zweiten Pfarrstellen, das betrifft in unserem Fall die Pfarrstelle des Ehepaars Markert. Die jetzt fehlende halbe Pfarrstelle wurde durch eine halbe Stelle Religionsunterricht aufgestockt. Dadurch hat Ehepaar Markert die Möglichkeit, hier vor Ort zu bleiben. Sie haben sich für die Aufteilung entschieden: Pfarrerin Markert übernimmt die neu zu ordnende halbe Gemeindepfarrstelle, Pfarrer Markert übernimmt die Religionslehrerstelle.

Das ist ein großer, bedauerlicher Einschnitt für die Gemeinde.

Das heißt es erst einmal für uns alle zu betrauern, zu verarbeiten, neu zu denken.

Wir drei, Pfarrerin und Pfarrer, bedenken das schon seit geraumer Zeit. Denn diese offensichtliche Kürzung bedeutet Veränderung für unser Gemeindeleben. Wir wollen diese gut gestalten, mit Ihnen gemeinsam. Die erste große Veränderung heißt: Ich, Pfarrer Dr. Taut, übernehme die Pfarramtsleitung. Ich, Pfarrerin Markert, übernehme den Seelsorgebezirk Mockau. Durch diese neuen Aufgaben muss natürlich an anderen Stellen gekürzt werden, denn die Prozente von uns beiden sind ja gleich geblieben.

Zur Gemeindeversammlung am 26. Januar wollen wir die neuen Konzepte vorstellen. Bitte ermöglichen Sie alle Ihr Kommen. In dem Gottesdienst an diesem Tag werde ich, Pfarrer Markert, verabschiedet.

Wir wollen den neuen Weg mit dem Kirchenvorstand und Ihnen als mündige Gemeinde gemeinsam gehen.

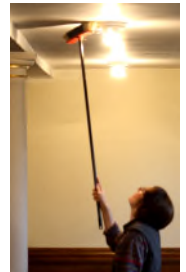
*Pfarrer Johannes Markert, Pfarrer Dr. Taut, Pfarrerin Grit Markert*

---

## Herbstlicher Kirchenputz am 09.11.2013

Im Frühjahr haben wir ja im Außenbereich Schwierigkeiten mit Schnee gehabt. So ist seitdem viel Laub und Schmutz liegen geblieben. Wir wollen einen neuen Anlauf nehmen, Schmutzecken beseitigen und die Kirchen auf Advent und Weihnachten vorbereiten. Bitte, helfen Sie mit in Mockau, Thekla und Schönefeld

ab 9 Uhr bis etwa 12 Uhr. Für Trinken und Imbiss ist wie immer gesorgt.



## Sommerkino

Das war schön! Wir alle, in beschwingter Sommerabendstimmung, erfreuten uns an dem Film „Vaya con dios“. Davor gab es Cidre und Gespräche. Und danach wurde nach einer Wiederholung des „Kinosommers“ gefragt. Die wird es sicher geben!

## Große Sprünge für kleine Leute

Das neue Trampolin ist da, die Kinder haben es schon in Besitz genommen. Einen herzlichen Dank den Spendern: Familie Hartmann und Saatgut Plaußig.



## Ahlborn-Orgel in der Schönefelder Friedhofskapelle

Im Frühsommer glühten unerwartet die Telefondrähte: Jetzt haben wir eine neue Orgel in unsere Kapelle stehen. Gott sei Dank, und Danke an Herrn Seewald vom Bestattungsinstitut „Ewig“. Die Orgel löst das kaputte Harmonium im hinteren Bereich der Kapelle ab. Wir wünschen sehr, dass Sie, liebe Gemeinde, den volleren Klang des Instrumentes gut hören können, auch damit können wir uns in der Trauer stärken lassen.

## Buntes Wochenende in Schönefeld

Zum Tag des offenen Denkmals öffneten am 08.09.2013 wieder ehrenamtliche Helfer die Türen zu Kirche und Pyramide. Sie sprachen mit vielen interessierten Besuchern, über 250 kamen zur Pyramide, mehr als 120 in die Kirche. Die Gäste ließen sich gern zur Historie der Gebäude und zur Gegenwart unserer Matthäusgemeinde informieren.



Den Mitwirkenden unter Leitung von Günter Hönemann sei hier herzlich gedankt.

Auch Mitglieder im Kirchenchor waren für unseren Stadtteil unterwegs. Am 07.09. sangen sie zum Abtnaundorfer Parkfest. Auch ihnen ein Danke von der Gemeinde.

*Konrad Taut*

## Letland, wie es singt und tanzt... ein besonderes Reiseerlebnis

Vielleicht erinnert sich manch einer an den Auftritt unserer lettischen Freunde zu unserem Gemeindefest im letzten Jahr. In ihrer Landestracht gekleidet erfreuten sie uns mit Folkloremusik zum Akkordeon. Damals erzählten sie auch von der ganz besonderen Tradition der Tanz- und Sängerfeste in ihrer Heimat. Alle fünf Jahre wird in der Hauptstadt Riga Anfang Juli eine Woche lang getanzt, gesungen, musiziert und gefeiert. Wer das kleine Land an der östlichen Ostsee kennenlernen und in seiner Besonderheit verstehen möchte, dem sei das Miterleben dieses großen nationalen Festes wärmstens empfohlen. Aus unserer Gemeinde hatten sich in diesem Sommer insgesamt 7 Leute auf individuellem Weg nach Riga aufgemacht, um dort für einige Tage diese besondere Erfahrung miteinander zu teilen.

16.000 Sänger, etwa ebenso viele Tänzer, ca. 9000 Bläser und viele, viele weitere Instrumentalisten pflegten in unzähligen kleineren und einigen beeindruckend großen Veranstaltungen ihre gemeinsamen kulturellen Traditionen. Sehr schwierig und nur mit Hilfe unserer lettischen Freunde, die wir natürlich auch in Riga getroffen haben, ist es uns gelungen, Tickets für



eineige der vielen Veranstaltungen zu bekommen. Absolute Highlights waren dabei die Generalprobe zur großen Abschlussveranstaltung auf einer eigens dafür vorgesehenen Freilichtbühne und, ebenfalls in einem speziellen Stadion, die Großveranstaltung aller Tänzer. Was wir dort erlebt haben, ist schwer zu beschreiben, weil wir es mit Augen, Ohren und vor allem mit dem Herzen in uns aufgenommen haben. Mit Bach- oder Mendelssohn'schem Erbe hat dies freilich wenig zu tun, aber es geht eine Lebensfreude und ein Gemeinschaftsgefühl von diesem Gesang und Tanz aus, um die man dieses kleine Land beneiden kann. Die Abschlussparade in der Rigaer Innenstadt, bei der alle Teilnehmer in ihrer jeweiligen Regionaltracht (die Frauen tragen frische Blumenkränze im Haar, wunderschön!) stundenlang über den Hauptboulevard laufen, schunkeln und tanzen, rundete das farbenfrohe Bild dieser fröhlichen Tage eindrücklich ab.

Natürlich haben wir, einmal in Lettland, auch unsere Partnergemeinde in Limbaži besucht. Wir beide, Eberhard und Karoline Michaelis, waren mit dem Fahrrad unterwegs und sind nach dem Sängerfest von Riga aus in 2 Tagen nach Limbaži geradelt, wo wir herzlichst empfangen, betreut und für unsere anschließende Tour bis nach Tallinn gerüstet wurden.

Wir sind sehr dankbar für die Freundschaften, die uns mit dem schönen Lettland verbinden und zu diesem besonderen Erlebnis nach Riga und ins Baltikum gelockt haben. Das Sängerfest wird nun erst in 5 Jahren wieder stattfinden, aber eine Reise abseits ausgetretener Touristenpfade ist dieser Teil der Welt allemal wert.

*Karoline Michaelis*



## KinderKirchenNacht und Schuljahresanfangsgottesdienst

Wir haben eingeladen...

und 34! Kinder kamen nach Mockau zur **KinderKirchenNacht** und feierten mit uns in das neue Schuljahr hinein. Wer hätte uns da besser zum Vorbild werden können als der 12-jährige Jesus im Tempel. Von ihm kann man eine ganze Menge lernen. Zum Beispiel, dass Eltern einem manchmal viel zu wenig zutrauen und das Kinder schon bestens Bescheid wissen und sich eine Menge trauen. Jesus jedenfalls kannte seinen Platz in Gottes Haus und alle Kinder konnten erfahren, dass auch wir alle zu Gottes großer Gemeinschaft dazugehören.

Nach einer kleinen Begrüßungsandacht mit viel Gesang jedenfalls, konnten wir uns erst einmal stärken und zwar mit einem guten NudelmitSoßeundKäseundPudding-Abendessen,



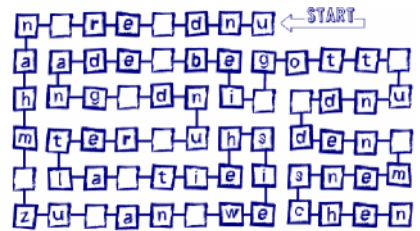
Alle Teilnehmer der KinderKirchenNacht

re, im Altarraum und im großen Zimmer folgten. Früh ging es nach einem Frühstück draußen zu Fuß zur Schönefelder Kirche und zum **Schuljahresanfangsgottesdienst**. Der



Unsere Schulanfänger

wurden dann auch gleich die Schulanfänger vorne im Altarraum und die Gemeinde natürlich auch zum Abschluss des Gottesdienstes. Nachdem wir den vollgestopften Bus unserer Kantarin von Schlafsäcken, Kissen, Jacken und Isomatten befreit hatten, sind wir zwar müde, aber sehr beseelt und gesegnet nach Hause gefahren.



das bis auf die letzte Nudel weggeputzt wurde. Dann haben wir uns auf vier Stationen verteilt und gespielt, geraten und gebastelt. Ein Jesusquiz war dabei, viele hebräische Buchstaben und vorgezeichnete Kirchen und Monde und das Basteln/Brennen mit Brennkolben in Frühstücksbrettchen, die dann jeder mitnehmen durfte. Ein kleiner Abendgruß und eine wilde Isomatten und Schlafsackschlacht um den besten Schlafplatz auf der Empore Familiengottesdienst stand ganz



unter dem Motto der „Kindersegnungsgeschichte“ und geseg-

## Mockauer Herbst platzt aus allen Nähten

Gott sei Dank – im wahrsten Sinn des Wortes – blieb es am Sonntagnachmittag, 15. September, in Leipzig trocken, denn im Anbau der Mockauer Kirche wäre es eng geworden. Deutlich mehr als einhundert Kinder und Erwachsene aus unserer Gemeinde drängten sich nach dem Gottesdienst um Kaffee und Kuchen.

Zuvor war es in der Predigt um die vielen Berufe Gottes gegangen. So stellt die Bibel ihn in verschiedensten Bildern als Hirte, Arzt und Gärtner, aber auch als Schneider, Bäcker und Friseur dar, wie er sich um seine Menschen kümmert. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte die Kirchgemeinde eine besondere Auszeichnung des NABU (Naturschutzbund) Leipzig entgegennehmen: die Plakette „Lebensraum Kirchturm“. Damit dürfen wir nun alle drei Kirchen schmücken, weil dort - mit Hilfe des NABU - Falken und Dohlen brüten.



Wie schon Tradition schloss der Mockauer Herbst mit einer kurzweiligen Hausmusik ab, in der vor allem die Kinder unserer Gemeinde musizierten und zeigten, was sie im vergangenen Jahr bei Kantorin Manuela Vorwegk gelernt hatten.

*Johannes Markert*

## "Wasserströme in der Wüste"

### Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag 2014

Der **Weltgebetstag 2014** führt uns ins nordöstliche Afrika, nach Ägypten, in ein Land mit uralter, wechselvoller Geschichte - bis in die aktuelle Zeit hinein. Unter dem Thema "Wasserströme in der Wüste" wird das Land Ägypten und seine Menschen am 7. März 2014 weltweit in Gottesdiensten bedacht und ins Gebet genommen werden - auch hier, in unseren Gemeinden.

Gemeinsam wollen wir überlegen, wie wir den Weltgebetstag für Erwachsene UND Kinder hier bei uns gestalten können. Dazu soll wieder ein Vorbereitungsteam gebildet werden. Vielleicht haben Sie Lust, diesmal mitzumachen? Es wird ca. vier Treffen geben - in einer ökumenischen Gruppe und hoffentlich gut altersgemischt. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Ihr Mitwirken!

Los geht es am Donnerstag, **14. November um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld**, Ossietzkystraße 39. Gern können zu diesem Treffen Dinge mitgebracht werden, die Sie aus Ägypten haben oder die Sie mit Ägypten verbinden. Bei Rückfragen können Sie uns gern ansprechen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Tun!

*Ihre Vikarin Anja Funke (Tel. 0341/ 225 93 24, funke-anja@web.de)*

*und Ihre Angela Pohl (Katholische Gemeinde "Heilige Familie", Tel. 0341/ 232 33 11).*

**in Schönefeld, Mockau und Thekla**

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 17. Oktober und 21. November bei Fam. Michaelis (Beuthstr. 51)		19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 10. Oktober und 28. November	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Dienstag, 01. Oktober und 05. November	(PfSf)	16:00
Bibeltalk:	Donnerstag, 17. Oktober und 21. November	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“ / Wurzeln und Flügel:	Donnerstag, 10. Oktober und 14. November (18:00 Friedensgebet)	(KMo)	19:30 19:00
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 23. Oktober ( <i>Bibelarbeit mit Pfrn. Barbara Reichle</i> ) und 13. November ( <i>Friedensgebet zur Friedensdekade</i> )	(GSf)	19:30
	<u>Dienstag</u> , 15. Oktober („Heute vor 200 <i>Jahren in Schönefeld</i> “, Herr Heinze) und Donnerstag, 21. November („ <i>Rückblick Gemeinde Schönefeld</i> “, Herr Norbert Schuma- cher berichtet in Bild und Ton)	(GSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 21. November („ <i>Rückblick Gemeinde Schönefeld</i> “, Herr Norbert Schuma- cher berichtet in Bild und Ton)	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 09. Oktober und 13. November bei Fam. Helmer (Tauchaer Str. 107)		19:00
NEU! Strickcafé für Jung und Alt	donnerstags	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 08. Oktober und 05. November	(GSf)	14:00
Seniorentanz in Schönefeld:	mittwochs	(GSf)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 01., 15. und 29. Oktober, am 12. und 26. November und am 10. Dezember	(GSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 08. und 22. Oktober, am 05. und 19. November und am 03. Dezember	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 08. November	(PfSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	nach Vereinbarung	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	<u>Donnerstag</u> , 10. Oktober und 14. November im APH-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(GSf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(KMo)	18:30

**Achtung! Je nach Stand der Umbauarbeiten im Pfarrhaus Schönefeld weichen wir zeitweise in das Gemeindehaus Schönefeld aus. Bitte informieren Sie sich.**



## Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	16:15
Kinderchor 1.-4. Klasse:	mittwochs	(Pfsf)	17:15
Tiny Lights Chor ab 5. Klasse:	dienstags	(Pfsf)	17:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMo)	19:30
Kantorei:	montags	(GMo)	19:30
Seniorenchor:	dienstags	(GMo)	10:00
Kinderflötenkreis:	montags	(GMo)	17:00
Altblockflötenkreis:	montags	(GMo)	16:15
Instrumentalkreis:	dienstags	(Pfsf)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(GSf)	18:45

## Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(Pfsf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(Pfsf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(Pfsf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(GSf)	17:40
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(GSf)	16:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(GSf)	19:00

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

**(Tsf)**-Turmzimmer Kirche Schönefeld, **(KMo)**-Anbau Kirche Mockau,

**(GSf)**-Gemeindehaus Schönefeld, **(GMo)**-Gemeindehaus Mockau,

**(GTh)**-Gemeindehaus Thekla, **(Pfsf)**-Pfarrhaus Schönefeld, **(PfTh)**-Pfarrhaus Thekla.

**Offener Treff** „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Gemeindehaus Ossietzkystr. 22, mit den nächsten Themen:

03.10.13	Feiertag
10.10.13	Training der Rettungshunde
17.10.13	Pfr. Taut: Wandern in der Schweiz
24.10.13	Basteln
31.10.13	Feiertag – 10 Uhr Gottesdienst in Mockau
07.11.13	Plaudern
14.11.13	Pfr. Taut
21.11.13	Herr Simmert: Reise nach Indien
28.11.13	Vorbereitung auf Advent



*Änderungen vorbehalten*


**Jahreslosung 2013:**

*Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13, 14)*

Monatsspruch Oktober 2013: *Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.*

*Lukas 17, 21*

<b>06. Okt.</b>		<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
Schönefeld	<u>17:00</u>	Gospelgottesdienst (mit <i>Little Light of L.E.</i> ) mit Kinderbetreuung	<i>Pfrn. G. Markert</i>

<b>13. Okt.</b>		<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Schönefeld	9:30	Orgelmatinee	<i>F. Mende</i>
	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst  XXL	<i>Pfr. J. Markert</i>

<b>20. Okt.</b>		<b>21. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst (mit <i>Seniorenchor</i> ) mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfrn. G. Markert</i>

<b>27. Okt.</b>		<b>22. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr.i.R. M. Müller</i>
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst (mit <i>Kantorei</i> )	<i>Pfr. J. Markert</i>

<b>31. Okt.</b>		<b>Reformationsfest</b>	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit <i>Bläserkreis</i> )	<i>Pfr. K. Taut</i>

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubstraße 67**  
Mittwoch, 16. Oktober und 13. November jeweils 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**  
Mittwoch, 16. Oktober um 15:30
- **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**  
Donnerstag, 10. Oktober und 14. November jeweils 15:45





= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Monatsspruch November 2013: *In ihm war das Leben, und das Leben war  
das Licht der Menschen.*

*Johannes 1, 4*

<b>03. Nov.</b>		<b>23. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Instrumentalkreis)	<i>Pfrn. G. Markert</i>



<b>10. Nov.</b>		<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>	
Schönefeld	9:30	Orgelmatinee	<i>F. Mende</i>
	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. J. Markert</i>

<b>11. Nov.</b>		<b>Martinstag</b>	
Schönefeld	16:00	Gottesdienst zum Martinstag (siehe Seite 13)	

**Friedensdekade vom 11. - 20. November Mo. - Fr. 18:00 Friedensgebete in Mockau**

<b>17. Nov.</b>		<b>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</b>	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. J. Markert</i>
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>

<b>20. Nov.</b>		<b>Buß- und Betttag</b>	
Mockau	<u>18:00</u>	Andacht zum Abschluss der Friedensdekade	<i>Pfrn. G. Markert</i>

<b>24. Nov.</b>		<b>Ewigkeitssonntag</b>	
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst  (mit Ensemble TonArt) mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Instrumentalkreis)	<i>Pfrn. G. Markert</i>
Schönefeld	15:00	Friedhofsandacht (mit Bläserkreis)	<i>Pfr. K. Taut</i>

<b>01. Dez.</b>		<b>1. Advent</b>	
Mockau	7:00	Adventsmette anschl. Adventsfrühstück	<i>Pfr. J. Markert</i>
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst (mit Kurrende)	<i>Pfrn. G. Markert</i>
Schönefeld	18:00	Weihnachtsoratorium (siehe Seite 12)	

<b>08. Dez.</b>		<b>2. Advent</b>	
Schönefeld	9:30	Orgelmatinee	<i>F. Mende</i>
	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	16:00	Adventsmusik (siehe Seite 12)	<i>Pfr. J. Markert</i>

Sonntag, 06.10.2013, 17.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

**Gospelgottesdienst**

mit „Little Light of L.E.“

Sonnabend, 09.11.2013, 15.00 Uhr, Stephanuskirche Mockau

**„Aus den Tiefen der russischen Seele“**

**Maxim Kowalew - Don Kosaken**

russisch-orthodoxe Kirchengesänge und Volksweisen

Eintritt: Abendkasse 17,- €

Vorverkauf 15,- € (Gemeindebüro, Buchhandlung LMC)



Sonntag, 01.12.2013, 18.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

**Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3)** von Johann Sebastian Bach

Jessica Meffert, Sopran; Christina Troue, Alt

Falk Hoffmann, Tenor; Dominic Große, Bass

Kantorei der Matthäuskirchengemeinde und Gäste

Mitglieder des MDR-Sinfonieorchesters

Leitung: Felix Mende

Eintritt: Abendkasse 12 / 8 € und Vorverkauf 10 / 6 €

(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Kinder bis 8 Jahre frei)

Sonntag, 08.12.2013, 16.00 Uhr Kirche Hohen Thekla

**Adventsliedersingen**

mit Bläserkreis, Instrumentalkreis und Kindergruppen

Leitung: Manuela Vorwerk

**„Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage...“**

Hält es Sie bei diesen Worten und den legendären Paukenschlägen zu Beginn des Weihnachtsoratoriums BWV 248 von Johann Sebastian Bach kaum noch in der Kirchenbank und würden Sie gerne selber auf dem Chorpodest stehen?

Am 01. Dezember 2013 um 18.00Uhr führt die Kantorei der Matthäuskirchengemeinde die Kantaten 1-3 aus diesem wunderschönen Oratorium auf – gemeinsam mit Solisten und Mitgliedern des MDR-Sinfonieorchesters. Für dieses Projekt suchen wir noch Sängerinnen und Sänger, die uns dabei unterstützen möchten. Geprobt wird ab sofort immer **montags von 19.30-21.00 im Gemeindehaus Kieler Str. 51.**

Kein Vorsingen – kommen Sie einfach in die Probe und seien Sie herzlich willkommen!

Informationen bei Chorleiter *Felix Mende*: 01573-8737773 oder [felix\\_mende@web.de](mailto:felix_mende@web.de)

**Neuaufteilung der musikalischen Kindergruppen**

Da mit diesem Schuljahr ein Großteil der Spatzen und der Tinys "rausgewachsen" und in die nächsthöhere Gruppe gewechselt ist, haben wir Mitarbeiter uns überlegt, die Gruppen (probeweise und evtl. nur vorübergehend) neu aufzuteilen: Mittwochs 17.00 Uhr kleine Kurrende (1. bis 3. Klasse); Dienstags 17.30 Uhr: Tiny Lights (4.-6. Klasse) jeweils direkt nach der Christenlehrestunde derselben Altersgruppe. Der Vorschulkreis am Mittwoch 17.00 Uhr bleibt unverändert.

Nach den Oktoberferien beginnen wieder die Krippenspielproben, dazu bekommt jede Gruppe gesonderte Einladungen.

*Manuela Vorwerk*

## Martinsfest am 11.11.13 um 16:00 Uhr

Wir bleiben dabei und beginnen unseren jährlichen Martinsumzug mit einem Gottesdienst in der Schönefelder Gedächtniskirche. Es sind wieder alle herzlich eingeladen, eine kleine gemeinsame Feierstunde, den richtigen Martin auf dem Pferd, ein Lichtermeer bunter Laternen, viele Martinslieder, die Bläser und das Martinshörnchenteilen im CVJM zu erleben. Das Martinsfest bleibt ein Höhepunkt des Kirchenjahres und auch ein besonders Erlebnis im Stadtteil.

Damit es auch richtig schön dunkel ist, feiern wir unseren Gottesdienst um 16:00 Uhr, dann leuchten die Laternen wieder so schön hell wie im letzten Jahr. Macht euch alle auf den Weg!



## Es ist wieder soweit...

XXL-Kindergottesdienst zum ersten Mal in **Thekla**! Ihr seid am 13.10. um 10:00 Uhr eingeladen.

Wir feiern wieder einen ganz großen Kindergottesdienst mit anschließendem Familienbrunch, diesmal im Theklaer Gemeindehaus. Unter dem Motto „Ihr werdet euch wundern“, wollen wir singen, basteln, Geschichten hören und gemeinsam spielen. Wir laufen mit allen Kindern auch diesmal von der Kirche zum Gemeindehaus, wo nach dem Gottesdienst der Familienbrunch stattfindet. Herzliche Einladung!



*Das Kindergottesdienstteam*

## Alle Jahre wieder... kommt das Krippenspiel, auf die Erde nieder, wo wir Spielwütigen sind!

Bist du auch dabei?

Dann freuen wir uns sehr und laden dich herzlich zu unseren Krippenspielproben ein.

Pfarrerin Markert spielt mit den Konfirmanden immer dienstags 16:30 Uhr in Thekla.

Manuela Vorwegk spielt in Mockau und wird dafür gesonderte Einladungen verteilen.

Die Junge Gemeinde trifft sich zur gewohnten JG-Zeit immer dienstags ab 19:00 Uhr und die Christenlehre- und Vorschulkreiskinder treffen sich mittwochs um 16:30 in der Schönefelder Kirche.

Es wird bestimmt wieder eine aufregende und tolle Zeit. Kommt einfach vorbei, die Proben beginnen nach den Herbstferien.

*Pfarrerin Markert, Manuela Vorwegk und Marieke Wolf*





**Gospelgottesdienst** Dieser findet nun schon zum dritten Mal in unserer Gemeinde statt. Und es ist auch so eine gute Logik darin, denn unsere Gemeinde ist eine der wenigen Gemeinden mit einem Gospelchor. Dieser hat sich auch gerade stark vergrößert.

Lassen Sie, lasst Ihr euch einladen zu diesem Gottesdienst am Sonntag, dem 6. Oktober, 17.00 Uhr nach Schönefeld. Es gibt auch Kinderbetreuung.



**Weinfest** Wie bereits im vergangenen Gemeindebrief angekündigt, führt uns das diesjährige Weinfest steile Pfände hinauf auf den höchsten Berg Afrikas. Das wird uns aber erleichtert durch ausgesuchte afrikanische Weine.

Lassen Sie sich einladen für Freitag, 11. Oktober, 19.30 Uhr!

**Partnergemeinden** Es ist eine schöne Tradition, dass wir drei Partnergemeinden (Osnabrück, Limbaži/Lettland und Leipzig) uns mind. einmal im Jahr begegnen. Abwechselnd ist jede Gemeinde Gastgeber. Und so sind wir dieses Jahr herzlich vom 31.10. bis 3.11.13 nach Osnabrück eingeladen. Einige haben sich bereits angemeldet, auch neue Gesichter sind sehr willkommen. Wir werden den abendlichen Reformationsgottesdienst zusammen feiern, einen Gemeindeabend erleben, Bremerhaven besuchen und einiges mehr. Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an Jana Goralski, Tel. 2000591.

„**solidarisch?**“ lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade, die vom 10. bis 20. November bundesweit veranstaltet wird. Es bezieht sich auf die Bibelstellen Psalm 82,2-4 und Lukasevangelium 9,10-17. Solidarität äußert sich in der Verbundenheit mit Menschen in Notsituationen, etwa bei Erdbeben, Flutkatastrophen oder bei Menschenrechtsverletzungen. Wir wollen während der Friedensdekade jeweils Montags bis Freitag 18:00 in der Mockauer Stephanuskirche ein Friedensgebet halten. Den Abschluss bildet der Gottesdienst am Buß- und Betttag um 18:00 in der Mockauer Kirche.

**Offene Türen im Advent** Auch in diesem Jahr sollen sich im Advent Türen zur Besinnung und Begegnung öffnen. Der lebendige Adventskalender bedarf Ihrer Mithilfe. Wenn Sie Gastgeber für einen Abend sein möchten, melden Sie sich bis spätestens 05. November bei Isolde Aliche über Telefon 0177 78 58 732 oder Email. [isolde.alicke@googlemail.com](mailto:isolde.alicke@googlemail.com) an.



**Adventsmette** Herzliche Einladung am 1. Advent um 7.00 Uhr in die Stephanuskirche. In der mit Kerzen erleuchteten Kirche wollen wir mit Gesang und Gebet die Adventszeit beginnen. Anschließend sind Sie zum gemeinsamen Adventsfrühstück eingeladen.

**1. Advent in Schönefeld** Herzliche Einladung am 1. Advent zum *Familiengottesdienst* ab 10 Uhr in der Gedächtniskirche und danach zum *Weihnachtsmarkt* am Schönefelder Schloss. Den feierlichen Anfang vor dem Schloss macht der Bläserkreis. Am Hauptteil können Sie mitwirken, indem Sie Konfitüre und Marmelade spenden, die wir für die Kinder im Schloss verkaufen, bitte geben Sie die Marmeladengläser bis zum 28.11. in den Gemeindebüros ab. Den Abschluss können Sie in diesem Jahr besonders feiern, wenn die Kantorei ab 18 Uhr in der Gedächtniskirche das *Weihnachtsoratorium* von Johann Sebastian Bach aufführt.

## **Kleidersammlung vom 14. – 16. Oktober**

Auch in diesem Jahr organisiert die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg wieder eine Kleidersammlung. Vom **14.-16. Oktober** können Sie zu den **Öffnungszeiten** oder nach Vereinbarung gebrauchte Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche in die **Gemeindebüros** bringen. Bitte geben Sie nur Spenden von guter Qualität ab, ordentlich verpackt in Plastikbeuteln. Die gemeinnützige, diakonische Einrichtung sammelt Kleidung für Hilfslieferungen und verwertet sie nach den Kriterien des Dachverbandes Fairverwertung e.V. Es danken Ihnen Ihre Kirchgemeinde und das Spangenberg Sozialwerk für Ihre Unterstützung.

## **Unsere katholische Nachbargemeinde lädt ein:**

**6 Tage Fastenkurs – im November:** Möchten Sie mitmachen?

Von Mittwoch, den 20.Nov. bis Montag, den 25.Nov. Anmeldung und Informationen:  
Pfr. Teubner/ Kath. Pfarramt Tel. 2323311 oder [info@heilige-familie-leipzig.de](mailto:info@heilige-familie-leipzig.de)

**8 Tage GRIECHENLAND - Unterwegs auf den Spuren des Apostels Paulus**

Bildungsreise - ökumenisch allen offen Reisezeit: 22.04. - 29.04.2014 - Preis um 1225,00€  
Organisation: Ökumenische Vorbereitungsgruppe Freital- dazu Pfarrer Teubner Leipzig  
Komplette Informationen und Anmeldung:

Pfr. Teubner/ Kath. Pfarramt Tel. 2323311 oder [info@heilige-familie-leipzig.de](mailto:info@heilige-familie-leipzig.de)

## **Gedenken an die Völkerschlacht in Schönefeld**

Am 18.Oktober 1813 waren das Dorf Schönefeld und seine umliegenden Felder Schauplatz erbitterter Kampfhandlungen. In nur wenigen Stunden fanden tausende russische, französische und schwedische Soldaten den Tod und der Ort wurde weitgehend zerstört.

In den Jahren des Wiederaufbaues brachten die Schönefelder aufgefundene Kanonenkugeln als Erinnerungszeichen an ihren Heimstätten an. Das bekannteste war das sogenannte Kugelhaus in der Robert-Blum-Straße. Leider verschwanden mit den alten Gebäuden auch diese Erinnerungsmale. In der Fassade der ehemaligen Wassermühle, in der Ossietzkystraße gegenüber der Zeumerstraße, haben sich noch fünf Kugeln erhalten. Diese im gesamten Leipziger Land verbreitete Tradition, soll nun fortgeführt werden. Am 26.10.2013, wird um 11 Uhr am Eingang zum Pfarrgrundstück in der Ossietzkystraße 39 eine Gedenktafel mit fünf Kanonenkugeln vom ehemaligen Schlachtfeld bei Schönefeld enthüllt werden. Dem voraus geht das Niederlegen von Gebinden an den Apfelsteinen Nr.30 Theklarer/Stöhrerstraße und Nr.29 am Rotheplatz ab 10.00 Uhr. Gespräche bei Kaffee und Kuchen schließen sich an diese kleine als Friedensfest konzipierte Veranstaltung an. Seien Sie herzlich dazu eingeladen.

*Dirk Heinze*

## **Leipzig 1813 – 1913 – 2013. Eine europäische Geschichte**

Zu einem ökumenischen Friedensgebet lädt der Stadtökumenekreis Leipzig am Donnerstag, dem 17. Oktober 2013 um 17 Uhr am Völkerschlachtdenkmal ein. Unter dem Thema „Kommt, alles ist bereit!“ wirken evangelische, katholische und russisch-orthodoxe Würdenträger aus den 1813 an der Völkerschlacht beteiligten Ländern mit. Im Anschluss an das Friedensgebet findet um 19.30 Uhr in der Nikolaikirche ein Podiumsgespräch zum Thema „Friede mit Euch. Der Beitrag der Religionen zum Frieden“ statt. Weitere Veranstaltungen, zu denen wir gern einladen, finden Sie unter [www.kirche-leipzig.de](http://www.kirche-leipzig.de).

## Aus der Geschichte unserer Gemeindebriefe, Teil 2

Nachdem 1861 das Erscheinen der „Mittheilungen und Anzeigen aus der Parochie Schönefeld“ eingestellt worden war, folgten Jahre, in denen sich im Kirchspiel Schönefeld viel verändert.

Die Anzahl der Gemeindeglieder steigt rasant an durch hohen Geburtenüberschuss und weiteren Zuzug. Das große bevölkerungsreiche Kirchspiel kann von einem Pfarrer, 1860 bis 1892 war Heinrich Schmidt Pfarrer in Schönefeld, und von einer einzigen Stelle aus nicht mehr kirchlich versorgt werden. In dieser Zeit werden einzelne selbstständige Kirchgemeinden ausgegliedert: 1880 Reudnitz, Volkmarsdorf und dann in rascher Folge 1892 Neustadt-Neuschönefeld bis Sellerhausen und Stünz.

Als sich die kirchlichen Verhältnisse in den neu entstandenen Gemeinden des Leipziger Raumes weitgehend stabilisiert haben, wird eine neue Form von Gemeindeblättern möglich und notwendig. Den Hauptteil der vierseitigen Monatsblätter bildet ein für mehrere Gemeinden gültiger Teil.

Die Kopfzeile der ersten Seite und die vierte Seite stehen für die speziellen Belange der jeweiligen Kirchgemeinde zur Verfügung. Die Kirchgemeinde Schönefeld nutzt diese Möglichkeit, und ab Oktober 1912 erscheint das Gemeindeblatt auch für Schönefeld und Abtnaundorf.

# Gemeinde-Blatt

## für Schönefeld mit Abtnaundorf.

Erscheint monatlich.

November 1912.

Jede Nummer 5 Pf.

Herausgegeben von Pfarrer Lic. Dr. Hermelin-Heffo und Pfarrer Lic. Naumann-Böhlig-Ehrenberg. Verlag von Paul Eger in Leipzig.  
Druck von Otto Lehmann, Böhlig-Ehrenberg. Für die Redaktion verantwortlich Pfarrer Lic. Naumann-Böhlig-Ehrenberg.  
Für die Redaktion des lokalen Teils verantwortlich Pastor Berger-Schönefeld.

Verantwortlich für den Schönefelder Lokalteil ist Pfarrer Karl Berger, Pfarrer in Schönefeld 1905 bis 1944.

Nach seinen Worten sollen die kirchlichen Nachrichten das Wort Gottes zu den Gemeindegliedern bringen, über Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen informieren, über kirchliche Einrichtungen und Veranstaltungen informieren und ein Gruss an alle Zuziehenden sein. In der Anfangsphase der Mitarbeit an diesem gesamt-leipziger Gemeindeblatt konnte es geschehen, dass die Schönefelder Lokalnachrichten mit dem Bild der Kirche Hohenthekla kombiniert wurden.



# Gemeinde- Blatt

für

## Schönefeld mit Abtnaundorf.

Erscheint monatlich.

Januar 1913.

Jede Nummer 5 Pf.

Die Gestaltung des Kopfes wird in der Folgezeit mehrfach verändert, unterschiedliche Schrifttypen werden genutzt. Das Bild der Gedächtniskirche wird mit Schrift unterschiedlich kombiniert, mehrmals erscheint auch Schrift ohne Bild. Manche Gestaltungen tauchen nur einmal auf, andere werden offenbar für so gut befunden, dass sie jahrelang beibehalten werden. Als Bild wird immer wieder der Blick von Südwesten, von der Zeumerstraße her, verwendet, er gilt als der beste. 1936 wird die Herausgabe der Gemeindeblätter stärker zentralisiert. Es erscheint ein für ganz Sachsen gedachtes kirchliches Gemeindeblatt, herausgegeben vom Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens.

Leipzig • Schönefeld  
Gedächtniskirch-Gemeinde



# Kirchliches Gemeindeblatt

## für Sachsen

Januar 1936

Herausgeber: Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt Sachsens

Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den allgemeinen Teil: Oberkirchenrat Wendelin, Dresden 3, Zukoldstraße 6, Ruf 4016 – Verantwortlich für den Zeitteil: Pfarrer Behrend, Leipzig-Connewitz – Verlag und Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden 21, Banke 3 – Erscheint monatlich. – Preis der Einzelnummer 10 Pf. – Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Lokalteil wird nicht mehr von der Gemeinde selbst verantwortet, sondern von einem Bezirksverantwortlichen. 1937 wird das Gemeindeblattwesen in Sachsen mit Hilfe der Reichspressekammer neu geordnet. In der Folge erscheinen nebeneinander das „Evangelische Gemeindeblatt in Sachsen“ und „Die Heimatkirche“. Bis Oktober 1937 bezog die Gedächtniskirche 1700 Exemplare vom „Kirchlichen Gemeindeblatt für Sachsen“.

# DIE HEIMATKIRCHE

# Christus-Bote

Evang.-luth. Gemeindeblatt der Gedächtnisgemeinde L.-Schönefeld

Januar 1940

Die Monatshefte im DIN A4-Format haben 12 Seiten Umfang, der Gemeinename (ohne Bild!) kann im Kopf des Blattes eingedruckt werden, für die Ortsnachrichten stehen die letzte Seite oder die letzten beiden Seiten zur Verfügung. Im Mai 1941 wird das Erscheinen der „Heimatkirche“ eingestellt „um Menschen und Material für andere Zwecke freizumachen“.

Viele Jahre mussten vergehen, ehe wieder Gemeindebriefe möglich waren, deren Inhalt und Gestaltung von der Gemeinde selbst bestimmt werden konnten und die ohne staatliche Druckgenehmigungen erscheinen durften.

*Die Archivgruppe*

## Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreiben unsere Gemeindeglieder Dora und Frank Steinert über das Doppelgebot der Liebe und einen Pilgerweg zu Luther. Das Ehepaar Steinert wohnt in Mockau.

### Kerntexte zum Können – 6: Matthäusev. 22,37ff

#### – Das Doppelgebot der Liebe

Als junge Brautleute wollen wir im Frühsommer 1958 von Eisenach aus 15 Tage den Rennsteig entlangwandern. Zu Beginn besichtigen wir die Wartburg und die Stadt Eisenach. Bewundernd stehen wir vor dem Lutherhaus, es sieht aus, „wie aus dem Ei gepellt“!

„Da staunen Sie“, sagt plötzlich neben mir ein älterer Herr, „wir sind gerade fertig geworden mit der Renovierung! Sie hätten das Haus mal kurz nach dem Krieg sehen müssen! Nur noch ein Trümmerhaufen! Die Evangelische Kirche Thüringens hat auf einen schnellen Wiederaufbau gedrängt und dann auf eigene Verantwortung im ehemaligen Haus der



Das Eisenacher Lutherhaus

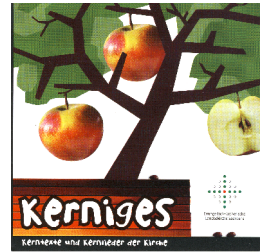
Familie Cotta eine Luthergedenkstätte eingerichtet. Die müssen Sie sich ansehen!“ Mit diesen Worten schiebt der ältere Herr uns durch die Haustür zur Kasse, dann zur Treppe. „Bitte kommen Sie mit nach oben. Ich zeige Ihnen die Gedenkstätte.“ Martin Luther (1483 – 1546) wird von seinen Eltern 1498 bis 1501 von Mansfeld nach Eisenach geschickt. Hier soll er sich an der Georgenschule auf sein Universitätsstudium vorbereiten. Die Eltern bringen Martin im Haus der Familie Cotta unter, die zum entfernten Verwandten und Freundeskreis der Luthers gehört.

Martin kommt aus einem nüchternen Milieu des Geldverdienens. Hier dagegen bei den Cottas werden in freier Weise die Dinge des täglichen Lebens und des christlichen Glaubens besprochen, wird gesungen und musiziert. Martin kommt es vor, als würde er erst hier ein Mensch. Die beiden Zimmer des jungen Martin mit seinem Arbeitstisch unter zwei Ostfenstern vermitteln dieses gute „Mensch und Christ“-Gefühl.

All das erklärt unser Gedenkstätten-Führer. Seine klaren Erläuterungen haben auch andere Besucher angezogen, wir sind jetzt eine Gruppe von 8-10 Personen. Plötzlich bleibt unserer ältere Herr stehen und fragt: „Kennen sie die 10 Gebote?“ – „Natürlich“, lachen wir im Chor und zählen sie gemeinsam auf. „Was halten Sie für das wichtigste Gebot?“ bohrt er weiter. Verblüfft sehen wir uns an. „Wir wissen es nicht.“, sagt einer aus der Gruppe.

Da tut unser Führer geschickt einen kleinen Schritt zurück und sagt: „Ich sage Ihnen jetzt eine ganz wichtige Stelle aus dem Matthäusevangelium: „Ein Schriftgelehrter stellt Jesus auf die Probe und fragt: Welches ist das wichtigste Gebot im Gesetz? Jesus antwortet ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinem Verstand. Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz.“ In unserer Gruppe tritt eine tiefe Stille ein.

Unser sympathischer Führer empfiehlt uns noch das Obergeschoss zur Geschichte des evangelischen Pfarrhauses zu besuchen und wünscht uns beiden ein fröhliches Wandern





auf dem Rennsteig. Dann geht er.

Als wir die schmale Treppe nach oben steigen, fragt uns beide ein junger Mann: Wissen Sie eigentlich, wer ihr Museumsführer war?“ „Sicher der Chef des Lutherhauses“, antworte ich. Da lacht er und sagt: „Das stimmt natürlich auch. Es war unser Landesbischof Mitzenheim.  
Dora und Frank Steinert

## Fürbitten

### Getraut wurden:

**Nadja geb. Zeughan und Marcel Dreiling**  
**Miriam geb. Wiegel und Stefan Heiland**  
**Sophia geb. Groß und Patrick Brunner**



### Eingesegnet zur Goldenen Hochzeit wurden:

**Annerose und Gotthard Kretzschmar**

*Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Römer 15, 7*

### Christlich bestattet wurden:



**Elfriede Teichmann, 92 Jahre**  
**Egon Köhler, 79 Jahre**  
**Ursula Oertel geb. Blechschmidt, 72 Jahre**  
**Wera Gerlach geb. Hohnstein, 71 Jahre**  
**Anneliese Deuse geb. Schwarzer, 92 Jahre**  
**Karin Scherll, 69 Jahre**

*Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66, 13*

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. **Herzlichen Dank** dafür.

**Gartenbau Lehmann** Trauerfloristik, Grabgestaltung, Grabpflege, Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig  
 Telefon 0341/9 21 45 70  
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof Gohlis 0341 91 11 52 53  
 Telefon Geschäft Friedhof Schönefeld 0341 2 33 35 56  
 E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de  
 Internet: www.gartenbau-lehmann.de

**BAUER GRAB PFLEGE**

Bestattungshaus Heidrun Uhlig GmbH  
 Schönfeld Gorkistr. 131  
 Thekla Tauchaer Str. 78 - allezeit -  
 Tel. 2322313  
 fachgeprüfter Bestatter

**Physiotherapie**

Barbara Riedel  
 Manualtherapeutin  
 Bautzner Straße 20 • 04347 Leipzig  
 Telefon 0341-2333789

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter sind nur ein Detail! Bei uns sind sie die wichtigste Grundlage für den Dienst am Menschen.  
 Berufung und Qualität gehen Hand in Hand.  
 www.anankeberatungen.de

04103 Leipzig-Mitte  
 Nürnberger Straße 7  
 Te. 0341 99 78 10

04329 Leipzig-Pausandorf  
 Via II. Eselstraße 6  
 Te. 0341 251 91 99

04209 Leipzig-Strömnau  
 Ludwigsgarten Straße 1  
 Te. 0341 422 45 44

04369 Leipzig-Mockau  
 Kiebitzstraße 2b  
 Te. 0341 602 07 33

04229 Leipzig-Kleinzschocher  
 D'Neubstraße 43  
 Te. 0341 42 69 70

**ANANKE**  
 Zu jeder Zeit. Seit 1990.

**Friedrich Steinert**  
 Garten- und Landschaftspflege

Mendelsjewitz 35 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 84 30

<b>Pfr. Johannes Markert</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 02 Email: joejmarkert@gmx.de
<b>Pfrn. Grit Markert</b>	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de
<b>Pfr. Dr. Konrad Taut</b>	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
<b>Kirchenvorstand Vorsitz</b>	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
<b>Kantorin Manuela Vorwergk</b>	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
<b>G.-pädagogin Marieke Wolf</b>	Tel.: 0341/25 64 75 70 und 0163/6 72 98 79 Email: mariekef@yahoo.com

**Gemeinde im Internet:** [www.matthaeusgemeinde-leipzig.de](http://www.matthaeusgemeinde-leipzig.de)

**Pfarramt:** Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56  
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de

**Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,**

Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

**Gemeindebüros: Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,**

Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

**Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,**

Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

### **Bankverbindung:**

„Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“

Kto-Nr. **16 2047 90 43** BLZ: **350 601 90** Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen,  
Verw.-Zweck: **Leipzig Nordost 1813** und Ihre persönlichen Verwendungszweck

### **Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:**

Spendenkonto – Nr.: **131 017 6** bei DKB Berlin **BLZ 120 300 00**

**Friedhof Thekla:** Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839  
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753  
[www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de](http://www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de)  
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

**Friedhof Schönefeld:** Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35  
Öffnungszeiten: Di 14:00-18:00 (Nov. bis 17:00), Mi u. Do 8:30-12:30  
Bei Zahlungen: Kto-Nr.: 110 100 18 32 BLZ: 860 555 92 bei Sparkasse Leipzig

**Telefonseelsorge:** 0800-111 0111 und 0800-111 0222

### **Impressum:**

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost  
Redaktion: Pfr. J. Markert, Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut, H. Ritter, R. Dittmar  
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: [Roland.Dittmar@t-online.de](mailto:Roland.Dittmar@t-online.de))  
Druck: Gemeindebriefdruckerei [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)